

	<p>Object: Denar des C. Scribonius mit Darstellung der Dioskuren</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 23918</p>
--	--

Description

Schon die ersten römischen Denare, die am Beginn des 3. Jahrhunderts v. Chr. während des Krieges gegen den karthagischen Feldherrn Hannibal ausgegeben wurden, zeigen den Kopf der Stadtgöttin Roma auf der Vorderseite und die Zwillingssöhne des Zeus, die Dioskuren, auf der Münzrückseite. Auch über hundert Jahre später sind diese Abbildungen noch auf den Silbermünzen des römischen Staates zu finden, wie auf diesem Denar des Münzmeisters C. Scribonius, der den traditionellen Motiven einzig sein Namenskürzel C SCR hinzugefügt hat. Die auf dem Denar dargestellten Dioskuren reiten kampfbereit mit wehenden Mänteln und angelegten Speeren in die Schlacht, so wie sie nach dem Mythos schon im Jahr 499 v. Chr. den Römern bei der Schlacht am See Regillus zur Hilfe eilten. Ihr Beistand wie auch der der Göttin Roma wird auch während des Zweiten Punischen Krieges erwünscht gewesen sein, als diese patriotischen Bildmotive ausgewählt wurden.

[Sonja Kitzberger]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 3,25 g

Events

Created	When	154 BC
	Who	
	Where	Rome
Commissioned	When	

	Who	C. Scribonius (Münzmeister)
	Where	Ancient Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Roma (Mythology)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Castor and Pollux
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Roman Republic

Keywords

- Coin
- Denarius
- Legal tender

Literature

- (1710): *Cimeliarchium Seu Thesaurus Nummorum Tam Antiquissimorum Quam Modernorum, ... Serenissimi Principis ... Domini Friderici Augusti, Ducis Wurtembergiae Et Tecciae, ... Quod Prostat Neostadii Ad Cocharam..* Stuttgartardiae , S. 3, linke Spalte Mitte
- Crawford, Michael H. (1974): *Roman republican coinage.* London, Nr. 201,1